



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXXI. Domherr Johann Bardeleben, der nach langer Gefangenschaft zur Strafe in andere Klöster versandt wird, gelobt Urfehde, am 25. Oct. 1466.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

ricus motelow Capellanus, Peter Spiell marschalcus, kerstian de Steecchow Advocatus, Hanns de Steecchow, Henningk vagelfagk, vasalli, Casper barste, Caspar et Hans conducti de Grifenberge ceterique Curiales nostri domestici et commensales fide digni.

Casperus curie nostre prothonotarius.

Nach dem Original.

CDLXXI. Domherr Johann Bardeleben, der nach langer Gefangenschaft zur Strafe in andere Klöster versandt wird, gelobt Ursehde, am 25. Oct. 1466.

Ik Johannes Bardeleue, Canonikus der Kerken tho Brandeborch, swöre, rede und laue in krafft deses breues ungetwunghen med wolbedachten mode und guden Willen deme Erwerdeghen in God Vater und herren Ern Diderik Bisschope, den werdeghen Petro Houener probste, Johanni Priore und gantzen Capittel tho Brandeborch und oren nakomelinghen, oren underfathen, gefinde, Knechten, Buren in oren dorperen und inwoneren up den Kitzen, Nemelik den Knechten und ghesinde, de my van des gnannten Cappittels wegghen von Liptzk kegghen Brandeborch ghebunden fureden und darselbst to Liptzk in venkniffen brochten, eine rechten Orfrede to holden ane alle gheferde und inval vor my myne erffen und alle myne frunde gheboren und ungeboren gheistlick und werlick nemandes uthgenamen, nummer nicht tho saken edder tho ergheren meth worden noch meth werken noch meth geistliken edder meth werliken gherichten, Sunder em alle eynen rechten ffrede tho holdenen umme sodaner saken Willen, dath my de werdeghen und Erhaffighen heren probst und gantze Cappittel der Kerken tho Brandeborch langhe tiid in venkniffen hebben gehath nach closter leuendes Wise umme unhorsames Wille, Nemelik dath ik lengher wen eyn ghantz verndel jares ane urloff uth dem Kloster was, und sodanne Buthe van dem gnanthen Probste und Cappittel doch mynes bosen vordinstes Wille ghesath und van my entfanghen nach ghesliker Wise nicht holden wolde, Sunder de seluighe buthe vreuclich vormade, ok deme Capitte tho hone hije bynen landes ane arloff und weder horsam langhe tijd hen und heer wanderde und my nicht so gheistliken helde, alse ik in myner profession ghelaueth hebbe, mynen orden tho eyner smaheith: Und wil sodanne eyth ghelauethe und bericunghe med mynen gheboren erffen und ungeboren ok mynen frunden stede und vaste holdenen ok nymande fremdes tho sy mynet haluen anholden edder reitzen tho beschedegghen und nu vorthmer wor my de werdeghen heren probst und Capittel mer gnanth met oren breuen senden buthe tho holdenen und my tho belheren in anderen Clostern gherne thun wil und nicht binnen deme Closter tho Brandeborch komen etc. Vor desse ehde och frede und saken med allen stucken und articlen vnd iflick besunderen, de van dessem ehde saken und vrfrede kamen mughten, hebben wy Ern Bartholomeus Postamp Canonick der genannten Kerken tho Brandeborch und Hermen und Denecke de Bardeleue gheheiten, in deme dorpe to fatzkorne ghesethen, ghelaueth und lauen in krafft deses breues med eynen rechten sameder hand, nimanth med hulpereden sick aff tho sunderin, samende borghen unde mede lauer sakeweldich in sodaner mathen, dat her Johan Bardeleben unse frunth und sinen und unsen erffen und frunden ghebaren und ungebaren ghesliken und werliken alle desse vorsebenen ehde orfrede und stucken med alle ore ghesethener, so se von worde tho worde hir ingescreben stan, ghentzliken vull und al holden schal ane innigherleye hulperede, Inval und argelist alle bekümmeringhe gheslikes und werlikes gherichtes. Weret ock dath her Johan Bardeleuen edder

Ymand von sinen frunden edder sult Ymandt van siner weggen dessen vorfcreuenen herren Biſcope, probt und Capittel edder de oren umme deſſer vorfcreuenen ſake Willen med rechte edder unrechte anlangheden vor gheordende edder bevalen richtere eſſe wo man de nennen muchte und em dath in ſcaden velle, den ſchaden und allen ſchaden den ſie von des weggen edder ſineth haluenen deſſe ehde anlanghenden liden muſten, den laue wi vorgefcrebenen borghen und truwe medelauer ſakwellich ſamederhanth med unſen erſten gheboren und ungeboren vul und ane argheliſt, hulperede und alles gheuerde em wol tho benemenden. Des tho merer bekentniſſe hebbe ik her Johan Bardeleuen Canonick des Cappittels tho Brandenborch alſe rechte ſakweldeghe und wy her Bartholomeus poſtamp Hermen und Demke de Bardeleuen gheheten vorgheanth al myt ſomder hanth alſe treue borghe medeloffer und ſakweldeghe, ock eyn iſſlick perſonlick und vor ſine eruen ghebaren und ungebaren, vor deſe ſake och feide und eheden, de gnanter her Johan Bardeleuen umme ſines unhorſames wille ghedan heſt und noch ghewardich in Krafft deſſes breues deyth, allen ſamenth und eyn iſſlick beſunderen ſin Inghefghel med wiſſchap lathen hanghen an deſſen breff, De gegeuen und fcreben is Na Criſti unſers Herrn Gheborth Tuſent verhundert in deme ſis und ſechceghften Jaren, Am Sonnavend na der Duſent Jungfroweu daghe.

Aus dem Copialbuche.

CDLXXII. Biſchof Dietrich beſehnt den Herzog Ernt von Sachſen mit den Schloſſern Elbenau und Gottow, am 8. Nov. 1466.

Wir Dieterich, von Gots Gnaden Biſchoff zu Brandenburg, bekennen offenbar mit diſem Briſſe von allen den, di yn ſehen oder horen leſen, daſs wir den Irluchten Hochgebornen furſten Vnſern gnedigen Herren Herrn Erntte, Hertzogen zu Sachſen Kurfurſten des heiligen Romiſchen Reichs, Ertzmarſchalck, Landgraffe in Doringen und Marggraff zu Meiſſen, Gelegin habin ſolche Schloſſer und Leben-Gutter, Alſ ſein Vorſarn unde Vater ſeligen von Vnſern Furfaren und Vnſern Kirchen zu Brandenburg zu Lehne gehabt haben, Nemlich die Schloſſer unde Veſten Elvenaw, Rannis, Gatow mit aller ihrer Zugehorung unde dem halben Zeoll zu Rannis unde Dyrbergen darzu den Schmalen Fleiſch Zebenden Im dem Lande zu Sachſen, ſo weyt Vnſer Biſchthum Keret, unde lyghenn ym die obgeſcriben Schloſſe und Lehenguter mit crafft diſs Briſſs unde haben ym hiran gelegin alles, das wir ſeiner Gnaden von rechts wegen lyhen ſollen unde mogen. Getzuge ſint deſs die Irluchte Hochgeborne furſten Unſer gnedige Herrn Herrn Friedrich, Marcgraffe zu Brandenburg, Kurfurſte, des heiligen romiſchen Reichs Erz Kamerer, zu Stettin, Pomern, der Caſſuben und Wenden, Hertzoge unde Burcgraffe zu Norenberg, die Wohlgebornen geſtrengen unde Veſtin Herrn Gottfried Graffen und Herrn zu Holach, Jorge von Waldenfels Ritter Hugolt von Slienitz Obermarſchalck, Balthazar von Slibenn Hauptmann zu Trebbin unde Nickel von Kokeritz. Zcu Vrkunde mit Vnſern anhangenden Inſigel verſigelt. Geſcheen und geben zu Jutterbogk, am Sonnabende Octav. omnium Sanctorum, Nach Gots gebort Vierzehnhundert unde darnach im Sechs und Sechzigſten Jare.

Latwig, Reliq. X., 581.